

Freiburg im Breisgau, den 20. Februar 2006

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 2006. — Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion. — Übertragung der Fußball-WM 2006 in Pfarreien und Einrichtungen. — Ausbildung zur Gemeindefereferentin/zum Gemeindefereferenten an der Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindefereferentinnen und Gemeindefereferenten, Freiburg, und an der Kath. Fachhochschule, Fachbereich Praktische Theologie, Mainz.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 280

Aufruf der deutschen Bischöfe zur MISEREOR-Fastenaktion 2006

Liebe Schwestern, liebe Brüder im Glauben, in vielen Teilen der Erde ist vor allem Frauen ein Leben in Würde versagt. Sie tragen häufig eine doppelte Last: die Sorge für die Familie und für das Einkommen. Besonders gefährdet ist ihre Gesundheit. Jede Minute stirbt eine Frau während der Schwangerschaft oder bei der Geburt. Schulbildung für Mädchen gilt als Luxus.

Wenn Frauen und Männer Hand in Hand arbeiten, sind Schritte aus der Armut am größten. Das erfahren die Armen in den MISEREOR-Projekten in Lateinamerika, Afrika und Asien.

Mit dem Leitwort „Die Fülle des Lebens teilen“ setzt sich MISEREOR weltweit ein für mehr Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern. Dabei orientieren wir uns am Vorbild Jesu. Aus seinem Handeln wächst der Anspruch des diesjährigen MISEREOR-Leitwortes „Die Fülle des Lebens teilen“.

Wir Bischöfe bitten Sie deshalb herzlich: Stellen Sie sich mit Ihrer großzügigen Spende beim diesjährigen Fastenopfer auf die Seite der Armen und Notleidenden dieser Welt. Teilen Sie mit ihnen die Fülle des Lebens.

Für das Erzbistum Freiburg

✠ Robert Zollbroch

Erzbischof

Der Aufruf wurde am 22.11.2005 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz in Würzburg verabschiedet und soll am 4. Fastensonntag, dem 26. März 2006, in allen Gottesdiensten (einschl. der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Der Ertrag der Kollekte ist für das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR bestimmt.

Erlass des Ordinariates

Nr. 281

Hinweise zur Durchführung der MISEREOR-Fastenaktion

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR lädt Sie und Ihre Gemeinde herzlich ein, sich aktiv an der Fastenaktion 2006 zu beteiligen! In der Gemeinschaft aller deutschen Katholiken wollen wir ein eindrucksvolles Zeichen für unsere Verbundenheit mit den Armen in den Ländern des Südens setzen. Die kommende Fastenaktion steht unter dem Leitwort: „Die Fülle des Lebens teilen“.

Mit dieser Aktion greift MISEREOR ein Grundproblem der Armutsbekämpfung in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien auf: Armut und die Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern hängen in vielerlei Hinsicht zusammen. Armut basiert auf ungleicher Einkommensverteilung, auf ungleicher Verteilung von Vermögen, auf ungleichem Zugang zu bezahlter Beschäftigung, zu Bildung und Information, politischer Partizipation und Macht. Überall auf der Welt, doch mehr noch in den armen Ländern der Südkontinente, sind es vor allem Mädchen und Frauen, die unter dieser Ungleichheit bis in die engsten Familienstrukturen hinein zu leiden haben. Frauen bilden die Hälfte der Weltbevölkerung und leisten gut 65 % der weltweit getätigten Arbeitsstunden, erhalten aber nur 10 % des Welteinkommens und besitzen weniger als 1 % des Welteigentums. Für die Bekämpfung von Armut und die Beseitigung des Hungers etwa bedeutet das: In den ländlichen Gebieten der Entwicklungsländer werden 80 % aller Nahrungsmittel von Frauen produziert, doch sie sind weithin vom Erbrecht ausgeschlossen und haben kaum Möglichkeiten, Land zu erwerben – unter diesen Umständen wird es keine Ernährungssicherheit geben.

Als Christen sind wir aufgerufen, mit unserem Engagement, unserem Gebet und unserer materiellen Unterstützung ein Zeichen gelebter Solidarität mit den Armen und Kranken dieser Welt zu setzen. Deshalb bittet MISEREOR Sie, sich für einen gerechten Umgang von Männern und Frauen untereinander einzusetzen und in Ihrer Pfarrgemeinde das Thema der MISEREOR-Fastenaktion aufzugreifen.

Eröffnung der MISEREOR-Fastenaktion

Stellvertretend für alle Diözesen wird die MISEREOR-Fastenaktion am Wochenende des 1. Fastensonntags (4./5. März 2006) in Hamburg mit dem MISEREOR-Bischof, Erzbischof Dr. Werner Thissen, sowie teilnehmenden Gästen aus MISEREOR-Projekten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas eröffnet. Der Festgottesdienst am Sonntag, den 5. März 2006, der um 10:00 Uhr beginnt, wird aus der Hamburger Domkirche St. Marien von der ARD live übertragen.

Der 1. Fastensonntag in den Gemeinden

Wir möchten Sie herzlich bitten, die Fastenaktion auch in Ihrer Gemeinde lebendig zu gestalten. Folgende Materialien können Sie schon ab dem ersten Fastensonntag (4./5. März 2006) einsetzen:

- Hängen Sie bitte das *Aktionsplakat* an gut sichtbarer Stelle in Ihrer Gemeinde aus, z. B. im Schaukasten, am Schwarzen Brett o. Ä.
- Das *Aktionsheft* stellt die wichtigsten Aspekte des Themas anschaulich und übersichtlich dar und zeigt auf, wie jede Gruppe Ihrer Pfarrei mit einem eigenen Aktionsimpuls das Fastenaktionsthema kreativ umsetzen kann.
- Das *Sachheft* erläutert in verschiedenen Themenfeldern die vielen Facetten dieses so genannten Genderthemas, das Menschenrechte und die Friedensbemühungen, die HIV/Aidsproblematik und die ländliche Entwicklung gleichermaßen betrifft.
- Der neue *MISEREOR-Fastenkalendar* ist insbesondere für Familien und Gruppen ein beliebter und kurzweiliger Begleiter durch die Fastenzeit. Er sollte möglichst schon vor Beginn der Fastenzeit angeboten werden, da das erste Kalenderblatt mit dem Aschermittwoch beginnt.
- Bei Kindern können Sie das Interesse für das Thema der Fastenaktion mit dem eigens gestalteten Comic „Aufregung um Lobita“ wecken. Neben dem Comic zur *Kinderfastenaktion* stehen als Begleitmaterialien für Schule und Katechese wieder die beliebten Opferkästchen (das diesmal einen bolivianischen Straßenstand mit traditionellen Speisen zeigt, mit dem Kinder ihren Lebensunterhalt verdienen), Plakate, ein Singpiel und andere Aktionsartikel zur Verfügung.
- „Schichtwechsel“ lautet das Motto der *Jugendaktion*, die gemeinsam von MISEREOR und BDKJ getragen wird. Sie ruft bundesweit Jugendgruppen und Schulklassen dazu auf, mit Theaterszenen und Rollenspielen in der Gemeinde, auf der Straße, beim Gottesdienst oder in der Schule herauszufinden, in welche gesellschaftlichen Rollen Mädchen und Jungen hineinwachsen.
- Für Ihre *Pfarrbriefe* gibt es wieder eine eigene Beilage. Sie können auch einen eigenen Pfarrbriefman-

tel abrufen, der so gestaltet ist, dass Sie ihn mit Ihrem Pfarrei-Logo und wichtigen Themen ergänzen können.

- Der Opferstock in Ihrer Kirche sollte mit dem *MISEREOR-Opferstockschild* versehen werden.

Die MISEREOR-Aktion in den Gemeinden

Die Materialien zur Fastenaktion enthalten Anregungen und Hilfen zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen. Einige Beispiele:

- Die Fastenaktion kann aufgegriffen werden in *Gottesdiensten, Frühschichten und in der Katechese* (s. das Aktionsheft zur Fastenaktion und den Fastenkalendar).
- Für die Gestaltung der Gottesdienste zum Thema der Fastenaktion gibt es wieder „*Liturgische Bausteine*“ mit verschiedenen Predigtvorschlägen und Impulsen für Kreuzweg und Bußgottesdienst, Frauenliturgie, Jugend- sowie Wortgottesdienst, Meditationen, Früh- und Spätschichten.
- Viele Gemeinden bieten am MISEREOR-Sonntag ein *Fastenessen* im Anschluss an den Gottesdienst an. Oft haben diese Fastenessen einen thematischen Bezug zum Thema der Fastenaktion. Der Erlös aus dem Verkauf der Speisen kommt der MISEREOR-Projektarbeit zugute.
- Für Kinder und Jugendliche können *besondere Aktivitäten* angeboten werden (s. Arbeitshilfen zur Kinderfastenaktion und zur Jugendaktion).
- Mit der Aktion „*Solidarität geht!*“ ruft MISEREOR Pfarrgemeinden und Schulen zu Hungermärschen auf. Hilfen zur Vorbereitung, die die Durchführung so einfach wie möglich machen, gibt es im Aktionshandbuch.
- Aktuelle Informationen und weitere Anregungen finden Sie auf der Homepage: www.misereor.de. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, das Engagement Ihrer Gemeinde im Rahmen der Fastenaktion vorzustellen und sich mit anderen Gemeinden auszutauschen.

Die MISEREOR-Kollekte am 5. Fastensonntag

Am 5. Fastensonntag (1./2. April 2006) findet in allen Gottesdiensten die MISEREOR-Kollekte statt. Für die Gemeindeglieder, die ihr Fastenopfer später abgeben, sollte der Opferstock mit dem MISEREOR-Opferstockschild nach Möglichkeit bis zum Sonntag nach Ostern stehen bleiben. Das Fastenopfer der Kinder ist ebenfalls für die Aufgaben von MISEREOR bestimmt.

Bitte überweisen Sie es gemeinsam mit der Kollekte **ohne jeden Abzug bis spätestens 6 Wochen nach Abhaltung der Kollekte** an die Erzb. Kollektur, Freiburg, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01. **Auf dem Überweisungsträger sollen die Erträge aus der MISEREOR-Kollekte und des Fastenopfers der Kinder getrennt aufgeführt werden.**

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e. V., Aachen.“ Nach dem Wunsch der deutschen Bischöfe ist die MISEREOR-Kollekte ohne jeden Abzug für die Aufgaben von MISEREOR abzuliefern. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden.

MISEREOR-Materialien

Ein Verzeichnis mit allen Materialien zur Fastenaktion kann angefordert werden bei: MISEREOR-Vertriebsgesellschaft MVG, Postfach 10 15 45, 52015 Aachen, Tel.: (01 80) 5 20 02 10 (0,12 €/Min.), Fax: (02 41) 47 98 67 45. Informationen über die Fastenaktion finden Sie auch im Internet unter „www.misereor.de“. Dort können Sie auch online Materialien bestellen.

Mitteilungen

Nr. 282

Übertragung der Fußball-WM 2006 in Pfarreien und Einrichtungen

Vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 findet in Deutschland die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Wer nicht live dabei sein kann, wird die Spiele im Fernsehen verfolgen wollen – allein daheim oder zusammen mit Freunden und anderen Fans. Der Verband der Diözesen Deutschlands hat aus diesem Grund Kontakt mit den betroffenen Rechteinhabern aufgenommen, um allen Pfarreien und katholischen Einrichtungen, die anlässlich der Fußball-WM die Spiele **öffentlich** zeigen möchten, eine rechtlich abgesicherte Möglichkeit dazu zu verschaffen.

1. Die Übertragungsrechte am Fernsehbild

Für alle **nicht-kommerziellen** Vorführungen der WM-Spiele hat der VDD bei dem Rechteinhaber „Infront Sports & Media AG“ bereits die Erlaubnis zur öffentlichen Vorführung eingeholt. Die Abgrenzung zwischen nicht-kommerzieller und kommerzieller Veranstaltung wird danach bestimmt, ob Eintritt oder mittelbarer Eintritt, z. B. durch Verzehr-Bons, erhoben wird. Ist dies **nicht** der Fall, so gilt die Veranstaltung als nicht-kommerziell. Dem steht nichts entgegen, wenn durch den Verkauf von Speisen und Getränken Umsätze getätigt werden, die ggf. dazu dienen, die entstandenen Kosten für die technische Vorkehrung der öffentlichen Vorführung wieder zu erwirtschaften.

Öffentliche Übertragungen der WM-Spiele ohne Ton über Fernseher, Großbildschirme oder Leinwände sind somit für katholische Einrichtungen grundsätzlich gebührenfrei.

Voraussetzung dafür sind:

- Die öffentliche Vorführung durch die Pfarrei oder Einrichtung ist nicht-kommerziell, d. h. es wird weder Eintrittsgeld noch ein sonstiger Kostenbeitrag verlangt, **und**
- die Pfarrei oder Einrichtung hat sich **zuvor** als Teilnehmer bei der Geschäftsstelle des VDD registrieren lassen.

Das erforderliche Anmeldeformular für die Anmeldung beim VDD per Fax kann in der nachfolgend genannten Website des Erzb. Ordinariates/Download abgerufen werden: www.ordinariat-freiburg.de/download/wm.zip

Ohne eine vorherige Anmeldung dürfen die WM-Spiele nicht öffentlich vorgeführt werden. Die Anmeldung ist somit zwingend erforderlich. Zwingend zu beachten sind auch die Richtlinien für nicht-kommerzielle öffentliche Vorführungen von Spielen der Fußball-WM, die nach entsprechender Anmeldung durch den VDD zugesandt werden. Bitte beachten Sie insbesondere, dass Bezeichnungen, Logos und Marken der FIFA WM 2006™ keinesfalls genutzt werden dürfen.

2. Die Rechte am Fernsehton (GEMA, GVL und VG Wort)

Da bei der Übertragung der WM-Spiele auch der WM-Song, die Nationalhymnen und in den Pausen Werbung mit Musik sowie Kommentare der Reporter öffentlich wiedergegeben werden, haben auch die Verwertungsgesellschaften GEMA, GVL und VG Wort urheberrechtliche Ansprüche. **Diese Rechte werden im Gegensatz zu den Fernsehbildern nicht kostenfrei weitergegeben!**

Für die Zeit der Fußball-WM vom 9. Juni bis 9. Juli 2006 bietet die GEMA die Nutzung dieser Rechte zu einem Sondertarif an, der zugleich die Rechte der GVL und der VG Wort umfasst. Ob ein WM-Spiel oder alle 64 öffentlich aufgeführt werden, ist für die Höhe der nachfolgenden Gebühren unerheblich.

- Vergütung je Fernsehgerät: netto 23,94 €
- Vergütung bei Großbildschirmen: netto 90,81 €

Zur Erläuterung:

ab 106 cm Bildschirmdiagonale = Großbildschirm

Auf diesen Tarif erhalten die katholischen Einrichtungen noch einen Sondernachlass in Höhe von 20 %.

Diese Gebühren sind von jeder teilnehmenden Pfarrei oder Einrichtung **unmittelbar an die GEMA zu zahlen!** Die entsprechenden Anmeldungen sind **vor** der öffentlichen Aufführung bei der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion (bd-a@gema.de; bd-s@gema.de) vorzunehmen. Dies ist formlos per Fax oder E-Mail möglich.

Amtsblatt

Nr. 4 · 20. Februar 2006

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstr. 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Druckerei: Koelblin-Fortuna-Druck GmbH & Co.KG, Baden-Baden. Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstr. 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 56, Fax: (0 72 21) 5 02 42 56, m.wollmann@koe-for.de.
Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 4 · 20. Februar 2006

3. GEZ-Gebühren

Gleiches gilt auch für die GEZ-Gebühren. Die GEZ erhebt die Rundfunkgebühr, mit der die Programme der öffentlich-rechtlichen Sender der ARD und ZDF finanziert werden. Alle noch nicht gebührenangemeldeten TV-Geräte müssen der GEZ angezeigt und für die zwei WM-Monate eine Gebühr in Höhe von 34,04 € entrichtet werden. Werden die Spiele auf einem Fernseher vorgeführt, für den bereits GEZ-Gebühren gezahlt werden, umfasst dies selbstverständlich auch die WM-Spiele, so dass keine gesonderte Anmeldung bei der GEZ mehr erforderlich ist.

4. Präsenz der katholischen Kirche zur Fußball-WM 2006

In Kürze startet die Internet-Präsenz der katholischen Kirche zur Fußball-WM 2006 unter www.kirche-am-ball.de.

Die Internetpräsenz bietet allen Kirchengemeinden Hilfestellungen für ihre eigenen Aktivitäten in der Zeit der WM an: Thematische Anregungen, liturgische Hilfen, Vorbereitungen auf die Gäste und die Gastländer, Vorstellungen von Projekten rund um den „Fußball in der einen Welt“.

Nr. 283

Ausbildung zur Gemeindereferentin/zum Gemeindereferenten an der Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Freiburg, und an der Kath. Fachhochschule, Fachbereich Praktische Theologie, Mainz

Gesucht werden Frauen und Männer, die hauptberuflich

- am Aufbau lebendiger Gemeinde/Kirche mitwirken
- den Glauben mit anderen teilen
- Menschen für ehrenamtliche Dienste befähigen
- sich vielfältigen Herausforderungen stellen.

Zugangsvoraussetzungen

Formale Voraussetzungen: Mittlere Reife und abgeschlossene Berufsausbildung oder Abitur/Fachhochschulreife und ein Jahr praktische Tätigkeit, Mindestalter 20 Jahre, Höchstalter in der Regel 35 Jahre.

Persönliche Voraussetzungen: Menschliche Reife, intellektuelles Vermögen, kommunikative Fähigkeiten, physische und psychische Belastbarkeit, geerdete Spiritualität.

Schwerpunkte der Ausbildung

Fachwissen (theolog. und humanwiss. Fächer), Berufspraxis, Spiritualität, Persönlichkeitsbildung.

Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Freiburg

Die Ausbildung umfasst drei Studienjahre und ein Praxisjahr. Es besteht die Möglichkeit, ein Zimmer im Wohnheim der Fachakademie zu mieten.

Bewerbungen können bis 31. Mai 2006 gerichtet werden an die Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg, Tel.: (07 61) 8 85 01 23, m-ruckmich-haus@m-r-h.de.

Kath. Fachhochschule Mainz

Das Studium umfasst drei Studienjahre und das Berufspraktische Jahr in Begleitung der Diözese.

Bewerbungen können in der Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai 2006 gerichtet werden an die Kath. Fachhochschule Mainz, Saarstr. 3, 55122 Mainz, Tel.: (0 61 31) 2 89 44 - 0, studierendensekretariat@kfh-mainz.de.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die genannten Adressen. Nach Rückfrage können Bewerbungen auch nach dem 31. Mai 2006 angenommen werden.